



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Presseinformation vom 1. Juni 2007

VEREINIGTE HAGEL meldet extrem frühe und schwere bundesweite Hagelschäden

Sind die Wetterextreme Regel oder Ausnahme?

Am 14. Mai sowie zum Pfingstwochenende haben bundesweit Hagelunwetter in für diese Jahreszeit ungewöhnlich starkem Umfang gewütet und zu Schäden in der Landwirtschaft in zweistelliger Millionenhöhe geführt. Kaum eine Region blieb verschont. Allein der VEREINIGTEN HAGEL liegen rund 4000 Schadenmeldungen vor mit teilweisen Totalausfällen. „Damit ist eine Schadenlast für unsere Gefahrgemeinschaft bereits zu einem ungewohnt frühen Zeitpunkt gegeben. Wir fragen uns ernsthaft, ob die Szenarien des UN-Weltklimaberichtes angesichts dieser Wetterkapriolen bereits Realität sind und die Versicherungswirtschaft diese instabilen Wetterlagen eher als Regel denn als Ausnahme betrachten sollte!“ so der Vorstandsvorsitzende der VEREINIGTEN HAGEL, Dr. Rainer Langner, auf Anfrage. Wer ihrer diesjährigen Informationskampagne an die Landwirtschaft, die Anbauflächen rechtzeitig früh und mit ausreichend hohen Hektarbeiträgen zu versichern, Folge geleistet habe, stehe nach diesen schweren Schadenereignissen auf der sicheren Seite. „Es zeigt sich immer mehr, dass eine frühe und hohe Absicherung der Anbauflächen in der Saison zu einem unverzichtbaren Element im Risikomanagement geworden ist!“ so Dr. Langner.

Wetterextreme in ungewohnter Häufung

In ganz Europa herrscht ein Wetterchaos bisher unbekanntem Ausmaßes mit Hitze von über 30°C in Moskau und Temperaturen unter 10°C im sonst wärmeverwöhnten Süden.



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der *AGRO*RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Nach der abnormen Hitzeperiode im April folgte im Mai eine Unwetterperiode mit zum Teil flutartigem Sturzregen und schwersten Hagelzellen. Zwischen Brandenburg und Bayern bestanden Temperaturunterschiede von über 20°C, die im Osten der Republik zu Hagelgewittern in nahezu jedem Landkreis geführt haben. Auch in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz wurden schwere Hagelschäden gemeldet. Im Weinbaugebiet an der Mosel ist jeder zweite Betrieb vom Hagel heimgesucht worden.

Diese außergewöhnliche Situation stellt den bisherigen Höhepunkt einer Reihe von Wettersuperlativen binnen eines halben Jahres dar: Auf den wärmsten Herbst folgte der wärmste Winter und darauf der wärmste April seit Wetteraufzeichnung. Diese Temperaturextreme wurden dann von Niederschlagsextremen abgelöst, die das Bild einer instabilen Wetterlage mit enormen Amplitudenausschlägen komplettiert. Diese Entwicklung bestärkt die VEREINIGTE HAGEL darin, ihre Versicherungspalette mit solchen Produkten zu erweitern, die neben Hagel auch andere Wetterrisiken abdecken.

(2.553 Zeichen mit Leerzeichen)